

Politisch-rechtliche Rahmenbedingungen für Blau-Grüne Infrastrukturen in deutschen Städten

Dr. Frank Huesker, UFZ

Dr. Moritz Reese, UFZ

21. März 2024, Würzburg

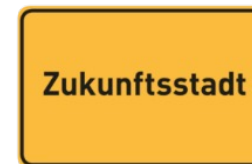
Fachkommission Stadtplanung und
Städtebau des Deutschen Städtetages



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

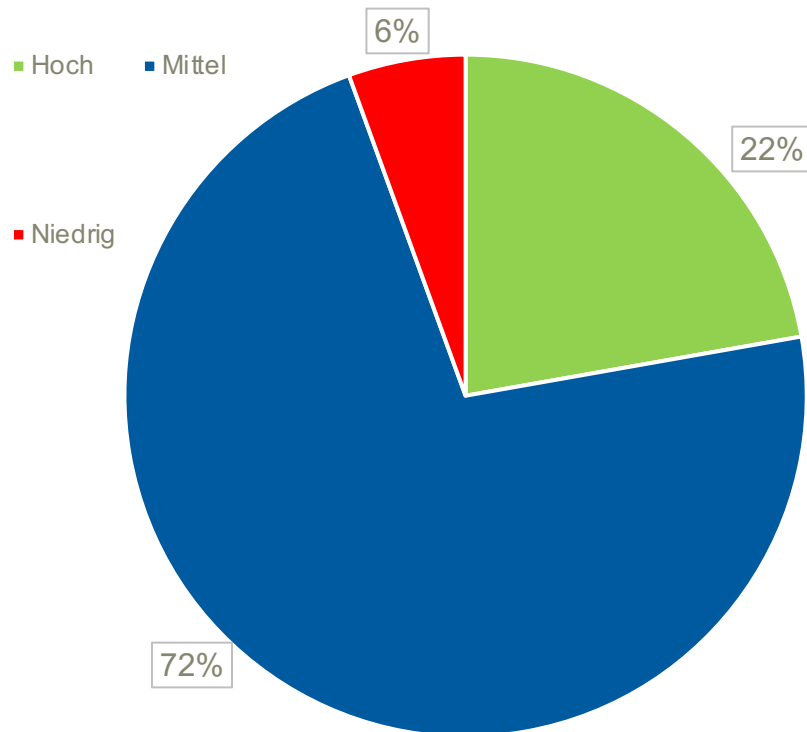


Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

RES  **Z**
Ressourceneffiziente
Stadtquartiere

- Umfrage in Kooperation mit dem Deutschen Städtetag
- Basierend auf einer Analyse der rechtlichen, organisatorischen und fiskalischen Rahmenbedingungen (UBA-Texte 24/2023) sowie qualitativen Experteninterviews
- Anonymer, halbstandardisierter Fragebogen
- Teilnehmer aus ca. 100 Mitgliedsstädten, Ansprechpersonen aus den Umwelt-, Grünflächen und Verkehrsämtern
- Die Fragen sollten in 15-20 Minuten beantwortbar sein
- Umfrage 102 mal begonnen und 31 mal vollständig beendet

Bedeutung des Themas "Urbane Klimaanpassung durch blau-grüne Infrastrukturen" in der Stadt der Befragten

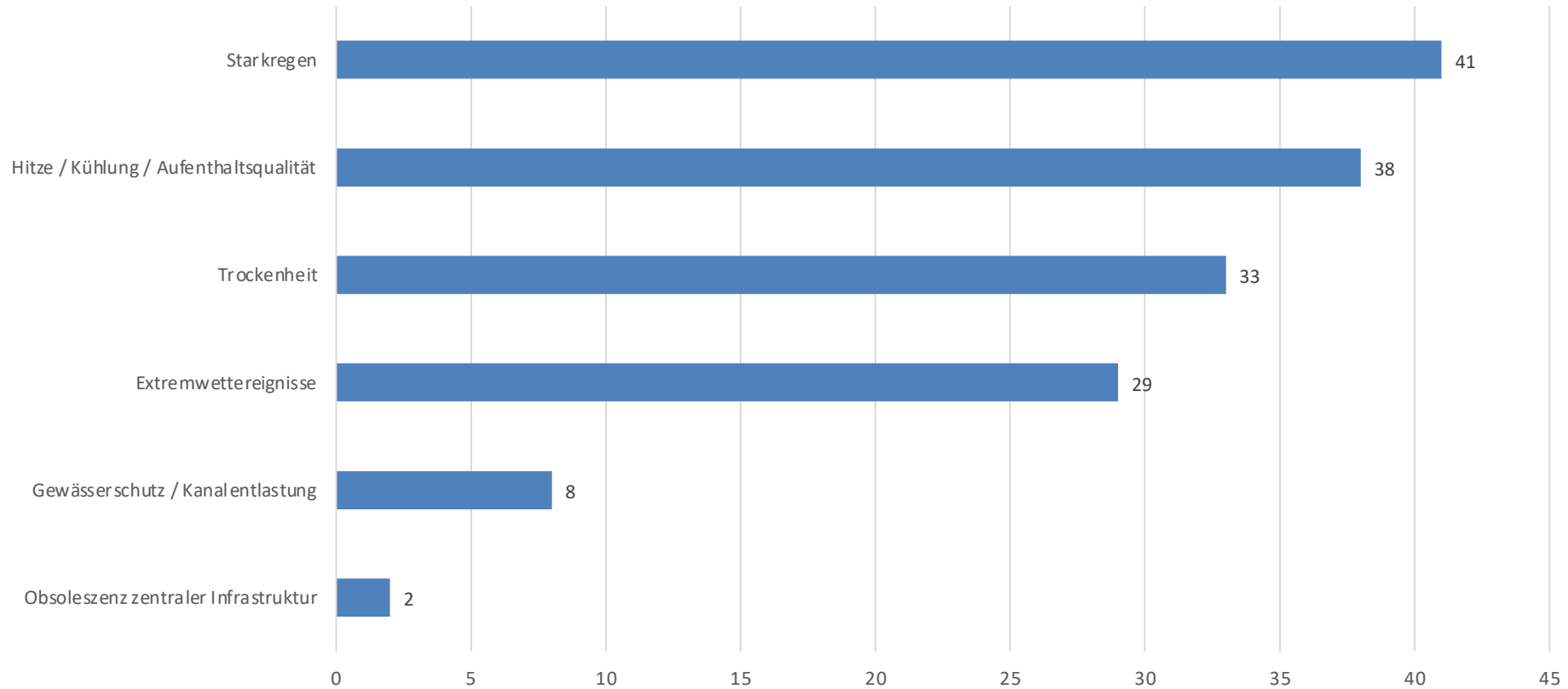


Definition Hoch: Das Thema hat bei uns eine ressortübergreifende hohe Priorität. Es gibt bereits eine offizielle Strategie und konkrete Projekte dazu oder solche werden z.Z. entwickelt und prominent diskutiert. Generalentwässerungsplanung, ggf. Abwasserbeseitigungskonzepte und Grünordnungsplanung sind/werden unter dem Aspekt der blau-grünen Entwicklung überarbeitet. Bei Neuplanungen werden die blau-grünen Möglichkeiten stets geprüft und berücksichtigt. Das Thema wird gegenüber der Bevölkerung lebhaft kommuniziert und in lokalen Medien – ggf. auch kontrovers – diskutiert.

Definition mittel: Das Thema ist bei den zuständigen Stellen präsent und auch in der Politik angekommen und Pilotvorhaben werden durchgeführt. Gesamtstädtische Konzepte dazu sind in der Entwicklung oder im Gespräch. Bei Neuplanungen werden Potentiale für blau-grüne Infrastrukturen in der Regel geprüft und berücksichtigt.

Definition niedrig: Das Thema hat bei uns noch nicht die vorgenannte Bedeutung erreicht.

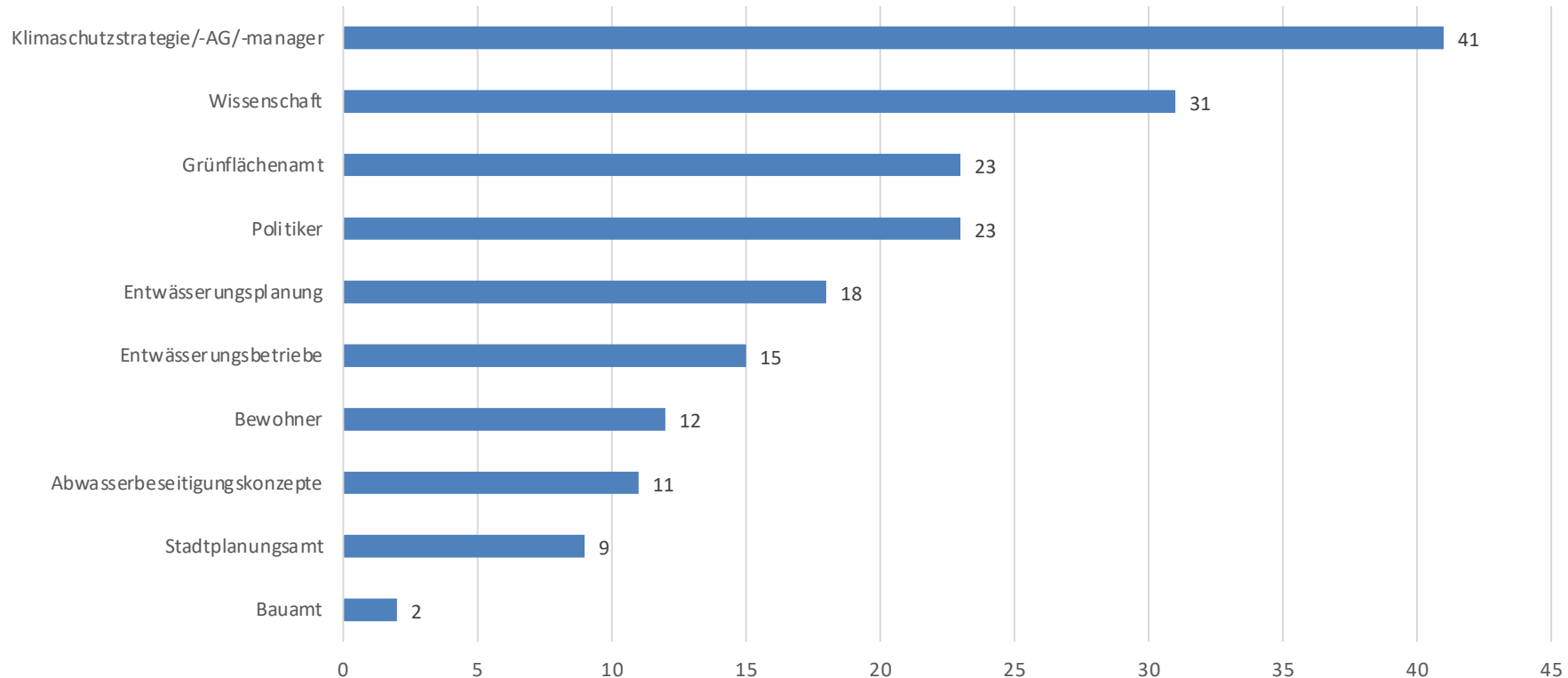
Was für Argumente für BGI treiben das Thema vor allem an?



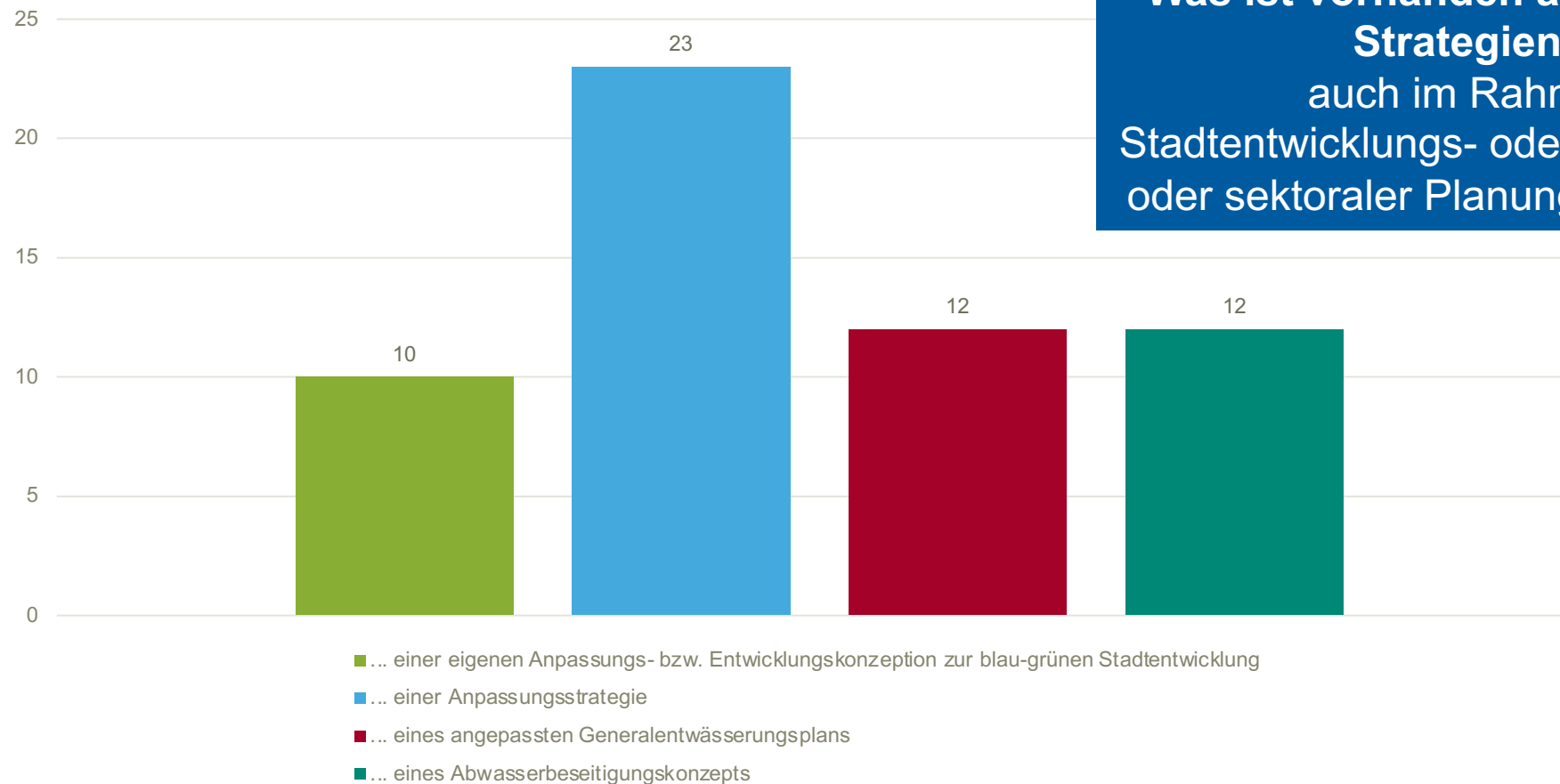
A3: Weitere Argumente für BGI, die das Thema vorantreiben:

- **Artenvielfalt / Biodiversität;** Ausbau widerstandsfähiger urbaner Biotopverbundsysteme.
- **Erholungswerts und Gesundheitsvorsorge** für die Bevölkerung.
- **Wasserrechtliche** Vorgaben zu Hochwasserschutz und Abwassereinleitung (Vermeidung von Mischwasserentlastungen)
- **Betriebskosten** der zentralen technischen Abwasserinfrastruktur werden als Argument aufgeführt.
- **Bewässerung insb. der Stadtbäume.**

Welche Akteure / Prozesse treiben das Thema BGI vor allem aktiv voran?



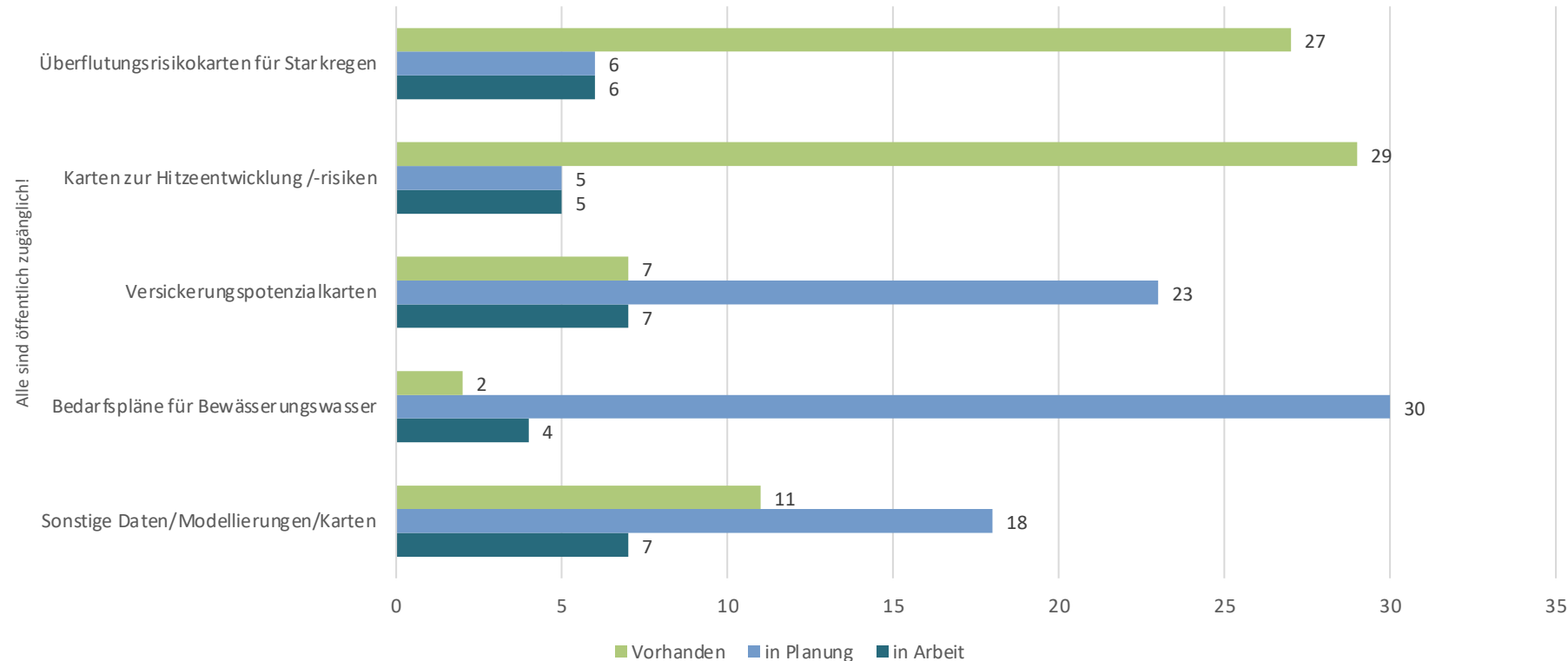
Wir haben eine gesamtstädtische Strategie/Planung zur blau-grünen Stadtentwicklung im Rahmen...



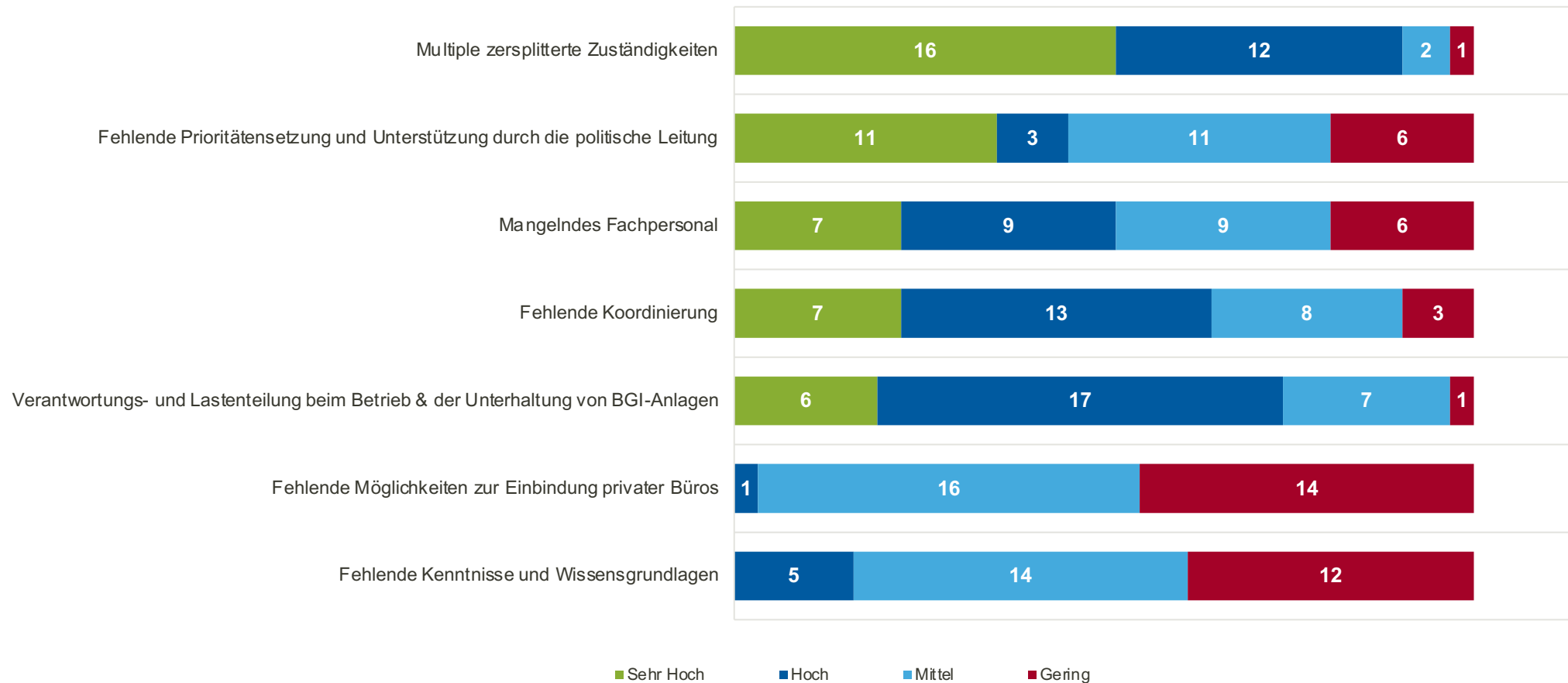
Was ist vorhanden an Planungen, Konzepten, Strategien, Daten, Karten auch im Rahmen übergreifender Stadtentwicklungs- oder Klimaanpassungskonzepte oder sektoraler Planungen zu Wasserinfrastruktur?

Ermittlungen von Hotspots und prioritären Handlungsräumen zur blau-grünen Infrastrukturentwicklung: Zur Ermittlung des Handlungsbedarfs und der Handlungsprioritäten haben wir

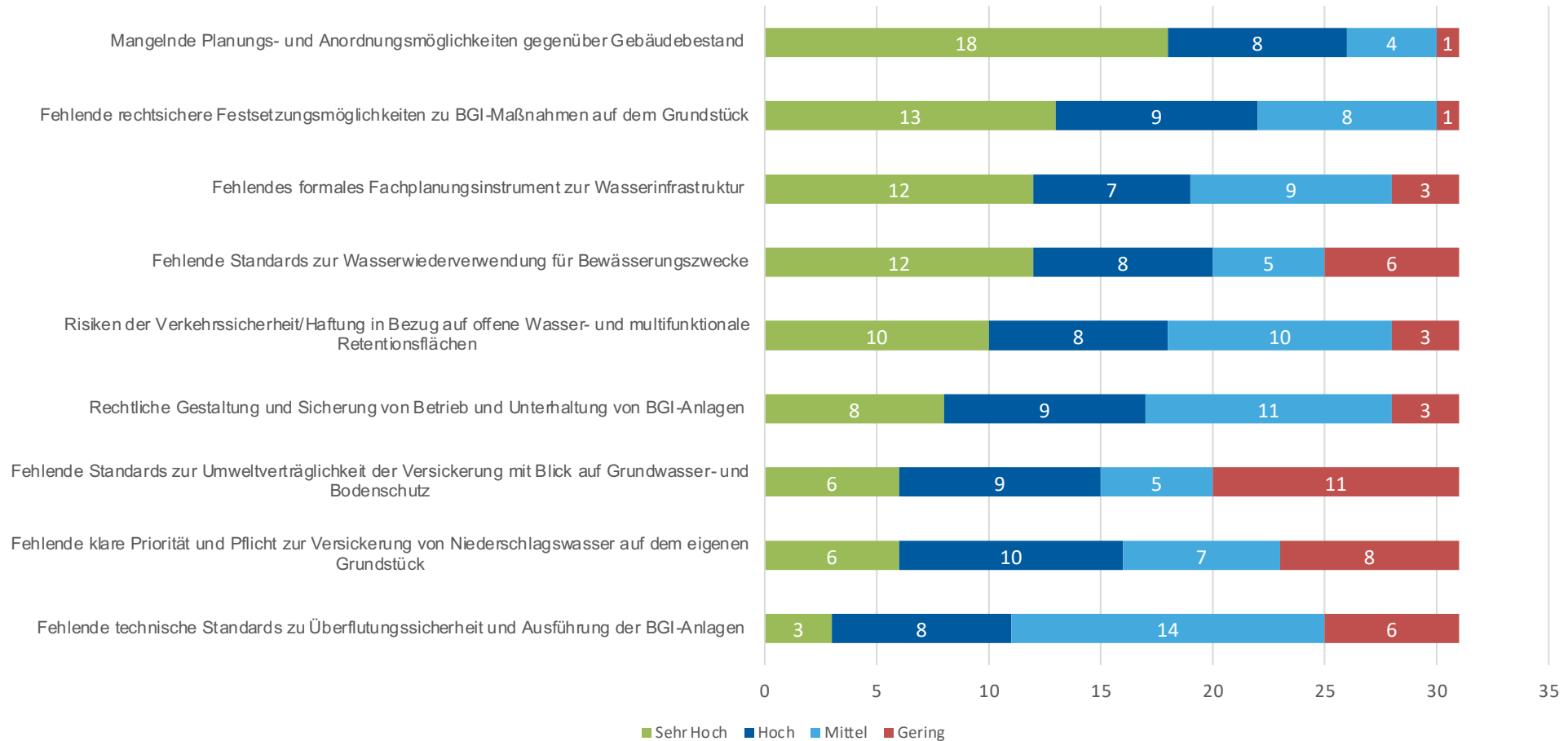
...



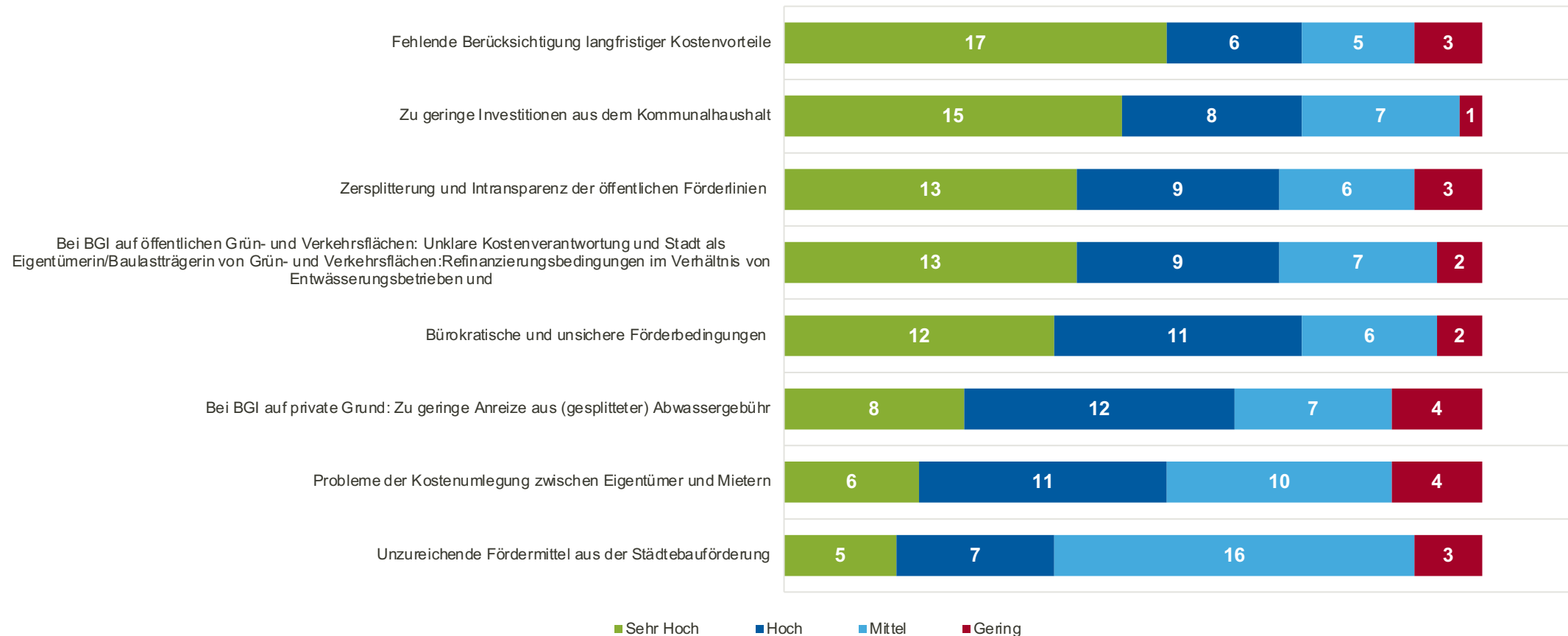
Administrative Hindernisse für BGI – Welche Bedeutung messen Sie diesen Faktoren für die klimagerechte Entwicklung ihrer Stadt zu?



Rechtliche Hindernisse für BGI – Welche Bedeutung messen Sie diesen Faktoren für die klimagerechte Entwicklung ihrer Stadt zu?



Finanzielle Hindernisse für BGI - Welche Bedeutung messen Sie diesen Faktoren für die klimagerechte Entwicklung ihrer Stadt zu?





Kontakt

Dr. Frank Huesker
frank.hueesker@ufz.de

**Helmholtz-Zentrum für
Umweltforschung GmbH UFZ**
Department Systemische
Umweltbiotechnologie

In Zusammenarbeit mit



Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung



GEFÖRDERT VOM

